

Ideenwettbewerb Kunst am Bau 2005
für die neue Otto-Hahn-Oberschule in der Buschkrugallee 63
12359 Berlin-Britz

Die Otto-Hahn-Oberschule ist eine öffentliche 6-zügige Gesamtschule und Ganztagschule mit zweizügiger gymnasialer Oberstufe. Sie hat mit Fußball, Hockey und Schwimmen ein sportliches Profil. Die Sprachenfolge ist Englisch, Türkisch, Französisch.

Die architektonische Gesamtkonzeption von Dohle & Lohse Projekt GmbH beinhaltet meiner Auffassung nach bereits 2 optisch einprägsame Interventionen:

1. Die Rennbahnen mit den 5 Startblöcken, die im Außenbereich startend Foyer und Pausenhalle bis in den Hof durch ihre sportliche Konnotation performativ "durchlaufen" und damit Innen- und Außenraum durchdringen.
2. Der "(NAT)URWALD" im Hof, der als nicht zugänglicher Ort mit seinem 6 Meter hohen umlaufenden Maschendrahtzaun auch als autonome Installation rezipiert werden kann.

Diese architektonischen Eingriffe werden ergänzt durch die künstlerische Konzeption einer **Bio- und Sportakustik**, die sich über das ganze Bauvorhaben erstreckt.

Jeweils einer Jahrgangsstufe (7-13) oder alternativ jeweils einem Gebäudeteil wird eine Tierstimme oder ein Sportgeräusch als sound-file zugeordnet, der als **Pausengong** aus den bauseits vorhandenen Lautsprechern der jeweiligen Klassenzimmern ertönt. Eine entsprechend zu programmierende Elektroakustikanlage befindet sich wie derzeit geplant laut Aussage von Herrn Dohle entweder im Hausmeister/Technikraum oder im Sekretariat.

Den übrigen bauseits vorhandenen Lautsprecher, die die restlichen Gebäudeteile beschallen, sowie die Pausenhalle und den -hof, wird *eine* weitere gemeinsame Lautäußerung zugeordnet, deren Komposition auf den obigen sound-files gründet.

Somit ergeben sich 7+1 verschiedene "Gongs".

Zusätzlich werden dem jeweiligen Tonereignis entsprechend **7 Embleme** entworfen, die gangseits neben den Türen appliziert werden, und somit auch optisch die Klassenstufen/räume/Stockwerke entlang der langen Flure gliedern und markieren. Dadurch entsteht zugleich ein instruktives Design, das den Schülern als **Orientierungshilfe** dient, "ihren" Klassenraum/Gebäudetrakt sowohl optisch zu finden, als auch akustisch einzuordnen



Darüberhinaus bieten die tierischen & sportlichen Klänge natürlich auch Anlass, über die jeweiligen Klangerzeuger (im oder außerhalb des Unterrichts) nachzudenken:

Warum bellen Hunde ?

Sind Fische wirklich stumm ?

Wie klingt ein orientalischer Tanz? (Arbeitsgemeinschaft 2004/05)

Wie hört sich ein umfallender König beim Schach an? (AG 2004/05)

Warum überhaupt heulen Wölfe ?

Und heulen Wölfe den Mond an ?

Nein, "Wölfe heulen nicht den Mond an. Das sieht nur so aus, weil sie eine bestimmte Haltung einnehmen...Wölfe heben ihren Kopf beim Bellen nach oben. Ebenso andere Hundeverwandte. Wir haben vor kurzem Polarfüchse untersucht. Die bellen eine Strophe, um ihr Territorium zu kennzeichnen. Bei der Bellstrophe geht der Kopf bei jeder Note ein Stück nach oben.", sagt Dr. Karl-Heinz Frommolt, **Kustos des Berliner Tierstimmenarchivs** am Museum für Naturkunde.

Die **tierischen soundfiles** für Britz werden aus diesem Tierstimmenarchiv, das nach einem ersten Gespräch mit Herrn Dr. Karl-Heinz Frommolt seine Kooperationsbereitschaft zugesagt hat, ausgewählt, das weltweit eine der ältesten und umfangreichsten Sammlungen von Lautäußerungen durch Tiere birgt. Die Sammlung umfaßt gegenwärtig ca. 110.000 Tonaufnahmen nahezu aller Tiergruppen. Über eine rechnergestützte Datenbank ist der Zugriff auf die Bestandteile der Sammlung möglich. In einem kleinen Tonstudio bestehen Umschnittmöglichkeiten von und auf Spulentonbänder beliebiger Geschwindigkeit, Kompakt- und DAT-Kassetten sowie von Schallplatte und CD. Die **sportiven samples** werden dem Archiv des Komponisten Rupert Schellenberger entnommen, der auch die 8 Gongs für die Gesamtschule produzieren wird.

Im Folgenden hören Sie drei exemplarische sound-files - zwei aus dem Bereich Sport und eines aus der Tierwelt.

Die sound-files aus dem Bereich Sport orientieren sich in ihrer Komposition an einem klassischen Schul-Gong, der aus einem *Dur-Dreiklang bzw. Vierklang* besteht. Die dazu verwendeten sportiven Samples aus den Sportarten Schwimmen und Tennis erhalten einen tonalen Charakter, d.h. sie werden - im Fall **Schwimmen** - in Quint, Terz und Grundton gestimmt, bzw. - beim **Tennis** - nach tonalen Kriterien ausgewählt. Bei der Auswahl der tierischen sound-files wird ebenso darauf geachtet, daß eine "Gong-Struktur" assoziiert wird, wie hier beim **Wolf**.

Trackfolge:

- 01 *Erläuterungsbericht*
- 02 *Kompositionsschema*
- 03 *Schwimmen*
- 04 *Tennis*
- 05 *Gongstruktur*
- 06 *Wolf*

Auf eine in der Auslobung geforderte Einzeichnung des Standortes in den Plänen habe ich verzichtet, da es sich um ein **audiovisuelles Konzept** handelt.